

investor

newsletter

Inhalt

1-2 IM FOKUS

Im Halbleitergeschäft profitabel wachsen

2 TRENDS & THEMEN

Neue Kapazitäten in Malaysia

Neuer Unternehmensbereich

Corporate Software

Infineon einigt sich mit ProMOS

3 ENTWICKLUNG & PRODUKTE

Leistungsrevolution:

Sesames Award für Chip-Sandwich

Infineon nutzt Quanteneffekte

Mit 100 Elektronen ein Bit

über Jahre speichern

Technologischer Durchbruch

für Strukturbreiten von 70 Nanometern

Chip für steigendes Datenaufkommen

bei Sprach- und Multimedia-Übertragung

Infineon stellt den kleinsten

Nanotube-Transistor der Welt vor

Schnelle Bluetooth-Chips

4-7 ZAHLEN & FAKTEN

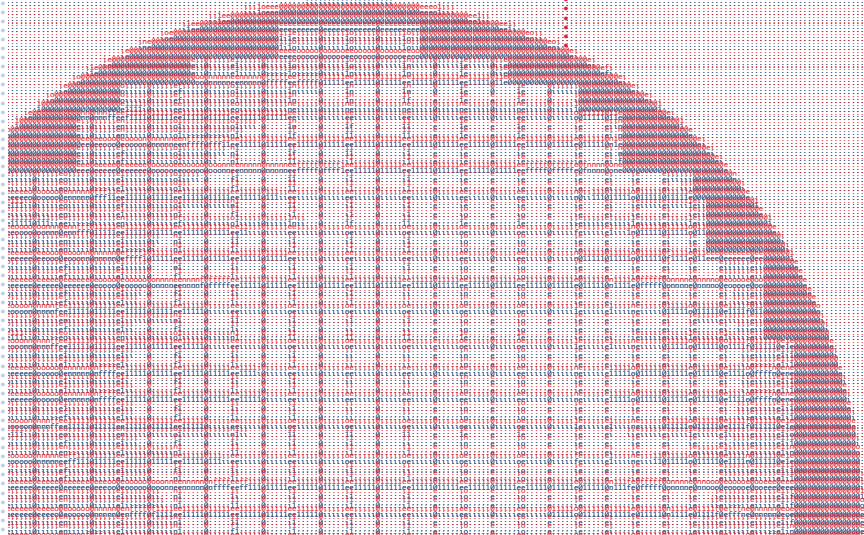
Analyse der Geschäftsergebnisse

7-8 AUSBLICK

Ausblick auf das zweite Quartal
des Geschäftsjahrs 2005

Weltrekord: die kleinste Plattform
für Mobiltelefone

Der Ausschnitt
eines Wafers



Im Halbleitergeschäft profitabel wachsen

Infineon und seine neue Struktur: Unternehmergeist in den Geschäftsbereichen und Konzentration auf Kernbereiche

Schlagkräftig und effizient sollen die Geschäftsbereiche werden, um besser und schneller auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen zu können. Das ist eines der wesentlichen Ziele, die Infineon-Chef Dr. Wolfgang Ziebart mit der Strukturreform verfolgt, mit der Infineon seine Organisation fit macht.

Dazu wird die Verantwortung neu verteilt: Die Geschäftsbereiche werden mit allen wesentlichen Funktionen eines „Unternehmens im Unternehmen“ ausgestattet. Außerdem werden die Geschäftsbereiche selbst neu organisiert: Die mobile und die drahtgebundene Kommunikation werden, den Marktveränderungen folgend, in dem neuen Geschäftsbereich Kommunikation zusammengeführt. Gleichzeitig wird die Sicherheits- und Chipkarten-Sparte in den erweiterten Geschäftsbereich Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket eingegliedert. Hier ist künftig auch jener Teil der Glasfaseraktivitäten angesiedelt, der für den Automobilbau genutzt wird. Alle anderen Teile des Glasfasergeschäfts gehen an die US-amerikanische Finisar, die für 34 Millionen Aktien Entwicklungs- und Produktionsanlagen für optische Transceiverprodukte kauft. Der Vertrieb, der bislang zentral organisiert war, wird den nunmehr drei Geschäftsbereichen Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket (AIM), Kommunikation (Communication, COM) sowie Speicherprodukte (Memory Products, MP) zugeordnet.



Never stop thinking.



Dr. Wolfgang Ziebart: seit 1. September 2004 Vorsitzender des Vorstands

Neu geregelt wurde zu Jahresbeginn auch die Geschäftsverteilung im Vorstand: Dabei bleiben Dr. Wolfgang Ziebart Vorstandsvorsitzender und Peter J. Fischl Finanzvorstand und Arbeitsdirektor. Neu ist, dass jedem Geschäftsbereich ein Vorstandsmitglied zugeordnet wird: Der Bereich Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket wird von Peter Bauer geleitet, Dr. Reinhard Ploss wird in diesem Bereich weiterhin das operative Geschäft führen und Gerhard Henschel für Finanzen

Neue Kapazitäten in Malaysia

Infineon baut seine Präsenz in Asien weiter aus und investiert rund eine Milliarde US-Dollar in eine neue Chipfabrik in Malaysia. In dem Werk, dessen Baubeginn im Frühjahr im Kulim High Tech Park geplant ist, sollen Logik- und Leistungshalbleiter für Automobil- und Industrieanwendungen gefertigt werden – und damit für einen Markt, dessen Wachstum auf jährlich rund zehn Prozent geschätzt wird. Mit den neuen Kapazitäten ergänzt Infineon seine Produktionsstätten für Nicht-Speicherprodukte. Der Produktionsbeginn ist für 2006 geplant, bei voller Auslastung werden in dem Werk voraussichtlich 1.700 Mitarbeiter beschäftigt sein. Im Wachstumsmarkt Automobilelektronik hält Infineon mit 8,7 Prozent den weltweit zweitgrößten Marktanteil.

zuständig sein. Dr. Andreas von Zitzewitz steht dem Speichergeschäft vor, wobei Thomas Seifert hier für alle Business Units verantwortlich ist und Dr. Michael Majerus die Finanzen verantwortet. Loh Kin Wah übernimmt den Bereich Kommunikation; die technische Leitung liegt bei Professor Dr. Hermann Eul, für die Finanzen ist Peter Gruber zuständig.

Loh Kin Wah ist dabei neu in den Vorstand aufgerückt. Der 50-jährige, der seine Funktion von Singapur aus wahrnimmt, war lange Jahre bei der Siemens-



Loh Kin Wah: neu in den Vorstand aufgerückt

Neuer Unternehmensbereich Corporate Software

Mit dem neuen Bereich, angesiedelt im indischen Bangalore, will Infineon seine Position als Anbieter von Softwarelösungen ausbauen. Damit kann Infineon komplette Referenzdesigns liefern – sowohl für die drahtlose Kommunikation (Endgeräte und Infrastruktur) als auch für drahtgebundene Kommunikation und die Automobil- und Industrieelektronik. Geleitet wird der Bereich von Santanagopalan Surya.

Halbleitersparte erfolgreich tätig und ist seit Gründung von Infineon im April 1999 Vorsitzender und Geschäftsführer von Infineon Technologies Asia Pacific. Unter seiner Führung hat sich Infineon zu einem der am schnellsten wachsenden Halbleiterhersteller in Asien entwickelt; über ein Drittel des globalen Umsatzes kommt aus der Region. Seine Position als Leiter der Region Asien-Pazifik wird ab Februar Tony Ng übernehmen, der zuletzt bei Osram Opto Semiconductors tätig war.

So ist Infineon stark positioniert, um sich auf sein Kerngeschäft zu konzentrieren. Profitables Wachstum, operative Spitzenleistung und Kundenorientierung werden vermehrt im Vordergrund stehen. Für neue Geschäfte wie Wearable Electronics (Elektronik in der Kleidung) oder Biochips sollen hingegen Partner gefunden werden, die mehr daraus machen können. Für seine Venture-Capital-Aktivitäten hat Infineon indessen bereits einen Partner gefunden – sie gehen voraussichtlich im zweiten Quartal an die Beteiligungsgesellschaft Cipio. Dr. Wolfgang Ziebart: „Wir haben außerordentliche Chancen, im Halbleitergeschäft profitabel zu wachsen.“



Santanagopalan Surya: leitet den neuen Unternehmensbereich Corporate Software

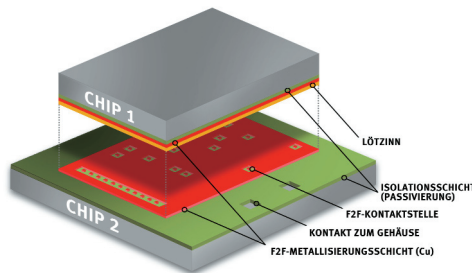
Infineon einigt sich mit ProMOS

Vereinbart wurde, dass ProMOS eine Lizenzgebühr von 156 Millionen US-Dollar an Infineon zahlt. Die Einigung, mit der alle Rechtsstreitigkeiten ausgeräumt wurden, betrifft Speicherchiptechnologie, die bereits transferiert worden war.

Leistungsrevolution: Sesames Award für Chip-Sandwich

Zum dritten Mal konnte Infineon den Sesames-Preis heimholen, der seit neun Jahren herausragende Leistungen in der Chipkartenbranche prämiert. Infineon überzeugte die Jury in der Kategorie „Beste Hardware“ mit seinem Chip-Sandwich: Bei der so genannten Face-to-face-Technologie werden ein Logik- und ein Speicherchip nicht nebeneinander angeordnet, sondern übereinander gelötet, wobei die Oberseiten einander zugewandt sind. Alle verbindenden Leiterbahnen verlaufen innerhalb einer Zwischenschicht – bis zu einhundertmal mehr Leitungen als bei bisherigen Lösungen können so auf vergleichbarem Platz untergebracht werden. Damit bietet

der neue 32-bit-Chipkartencontroller auf gleicher Fläche achtmal mehr Speicherplatz als gängige Produkte. Damit wird Infineon eine Leistungsrevolution bei Chipkarten und SIM-Karten für Mobiltelefone auslösen. Um die neun Awards, von denen sieben in der Kategorie „Beste Anwendung“ und jeweils einer für „Beste Hardware“ und „Beste Software“ vergeben werden, hatten sich insgesamt 126 Unternehmen beworben. Mit seinen Partnern Sony, Trusted Logic und Visa Asien-Pazifik war Infineon in diesem Jahr auch in der Kategorie „Beste Software“ nominiert. Vergeben wurden die Preise, die von einer Jury aus Branchenkennern ermittelt werden, auf der Messe „Cartes & IT Security 2004“ Anfang November in Paris. Infineon ist im Weltmarkt für Kartenanwendungen nach Stückzahlen und Umsatz die Nummer Eins.



ware“ und „Beste Software“ vergeben werden, hatten sich insgesamt 126 Unternehmen beworben. Mit seinen Partnern Sony, Trusted Logic und Visa Asien-Pazifik war Infineon in diesem Jahr auch in der Kategorie „Beste Software“ nominiert. Vergeben wurden die Preise, die von einer Jury aus Branchenkennern ermittelt werden, auf der Messe „Cartes & IT Security 2004“ Anfang November in Paris. Infineon ist im Weltmarkt für Kartenanwendungen nach Stückzahlen und Umsatz die Nummer Eins.

Preisgekrönt: beim Chip-Sandwich werden ein Logik- und ein Speicherchip übereinander gelötet.

Infineon nutzt Quanteneffekte

Ein neuartiger Tunnel-Feldeffekt-Transistor, den Infineon-Forscher im Dezember vorgestellt haben, wird in Standard-Silizium-Technologie hergestellt. Dem Bauelement liegt der quantenmechanische Tunneleffekt zugrunde. Das ist ein entscheidender Schritt, um die Tunnel-Feldeffekt-Transistoren industriell fertigen zu können. Mit ihnen lassen sich besonders stromsparende digitale und analoge Schaltungen herstellen.

Mit 100 Elektronen ein Bit über Jahre speichern – das schafft eine Flash-Speicherzelle, deren Labormuster Infineon-Forscher vorgestellt haben. Die Zelle, die mit nur 20 Nanometern rund 5.000-mal dünner ist als ein Haar, ist dreidimensional aufgebaut. Bislang hatte es als fraglich gegolten, ob sich derart kleine Strukturen realisieren lassen. Könnten alle fertigungstechnischen Hindernisse überwunden werden, ließe sich auf gleicher Fläche das Achtfache heutiger Speicherkapazitäten unterbringen.

Technologischer Durchbruch für Strukturbreiten von 70 Nanometern

Infineon-Forscher haben die Trench-Technologie, in der 25 Prozent der weltweiten Speicherchipproduktion abläuft, für die kleineren Strukturbreiten optimiert. Das ist eines der Ergebnisse der Forschungskooperation mit Nanya in Dresden, die von der EU und dem Freistaat Sachsen unterstützt wird. Indem die Chipfläche um etwa 30 Prozent reduziert wird, erhöht sich die Chip-Ausbeute pro Wafer, die Produktivität steigt.

Chip für steigendes Datenaufkommen bei Sprach- und Multimedia-Übertragung

Für das wachsende Datenvolumen auf Telefonleitungen hat Infineon den OctalFALC entwickelt, den industrieweit kleinsten FALC-Baustein (Framer and Line Interface Unit Component). Der verdoppelt die bisherige Kanaldichte in Linecards, die in Vermittlungsstellen eingesetzt werden, und senkt gleichzeitig die Bauelementekosten um etwa 15 Prozent. Anbieter von Diensten können so die Zahl der Kanäle schnell und ohne zusätzliche Systeme verdoppeln.

Infineon stellt den kleinsten Nanotube-Transistor der Welt vor – mit einer Kanallänge von nur 18 Nanometern hat er nur ein Viertel der Ausmaße der heutigen Transistoren. Er basiert auf dem dünnsten aller vorstellbaren Drähte, der nur aus einem einzigen Molekül besteht, einem Röhrchen aus Kohlenstoffatomen. Infineon-Forschern ist es gelungen, die Kohlenstoff-Nanoröhrchen für ihren Transistor kontrolliert wachsen zu lassen.

Schnelle Bluetooth-Chips

Dreimal schneller überträgt der Bluetooth-Single-Chip BlueMoon „UniCellular“ Daten, dank „Enhanced Data Rate“, und braucht dabei überdies weniger Strom. Das prädestiniert ihn für Mobiltelefone aller gängigen Standards – der drahtlose Datenaustausch für Multimedia-Funktionen wird so komfortabler. Der Chip ist bereits in Musterstückzahlen verfügbar.

Analyse der Geschäftsergebnisse

Erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2005

- Quartalsumsatz sinkt gegenüber Vorquartal um 9 Prozent auf 1,82 Milliarden Euro durch geringeren Absatz in allen Bereichen.
- Konzernüberschuss stieg gegenüber Vorquartal von 44 Millionen Euro auf 142 Millionen Euro; Quartals-Ebit erhöhte sich von 113 Millionen Euro im Vorquartal auf 211 Millionen Euro. Die Ergebnisse beider Quartale wurden durch einmalige Effekte beeinflusst.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 war der Umsatz der Infineon Technologies AG („Infineon“ oder „die Gesellschaft“) in allen Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorquartal rückläufig. Die Gesellschaft beendete das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2005 mit einem Umsatz von 1.816 Millionen Euro, was einem Rückgang um 9 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einer Steigerung von 12 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entspricht. Das Umsatzvolumen in den drei Logiksegmenten ging im Vergleich zum Vorquartal hauptsächlich auf Grund geringerer Nachfrage durch Lagerbestandskorrekturen bei den Kunden zurück. Obwohl die Bit-Produktion im Speicherbereich im Vergleich zum Vorquartal leicht anstieg, ist der Absatz insgesamt zurückgegangen. Der Geschäftsbereich hat seine Lagerbestände zurück auf Normalniveau angehoben, um die Kunden in Zukunft effizienter und flexibler zu bedienen.

Ohne den Einfluss der einmaligen Lizenzeinnahmen in Höhe von 118 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Einigung mit ProMOS im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 und den Einfluss von Aufwendungen von 132 Millionen Euro für Wertminderungen und Wettbewerbsverfahren im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 ging das Ebit im Vergleich zum Vorquartal in allen Bereichen außer der Drahtgebundenen Kommunikation zurück. Der vergleichbare Rückgang beim Konzern-Ebit ist im Wesentlichen auf das niedrigere Umsatzvolumen und geringere Produktionsauslastung in den

Segmenten Sichere Mobile Lösungen sowie Automobil- und Industrieelektronik und auf den gegenüber dem Euro schwächeren US-Dollar zurückzuführen.

Der Konzernüberschuss im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 betrug 142 Millionen Euro. Im Vorquartal lag der Konzernüberschuss bei 44 Millionen Euro und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bei 34 Millionen Euro. Der Konzernüberschuss wurde positiv beeinflusst durch die einmaligen Lizenzeinnahmen im Zusammenhang mit der Einigung mit ProMOS im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 und wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 negativ beeinflusst durch Aufwendungen für Wertminderungen und DRAM-Wettbewerbsverfahren.

Der Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert) stieg im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 auf 0,19 Euro. Im vorausgegangenen Quartal lag dieser Wert bei 0,06 Euro pro Aktie und im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bei 0,05 Euro pro Aktie.

Entwicklung der Geschäftsbereiche im ersten Geschäftsquartal und Ausblick

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat Infineon seine Organisation vereinfacht und schafft damit im gesamten Unternehmen kürzere und schnellere Entscheidungswege, eine stärkere Ausrichtung auf seine Kunden und eine höhere Effizienz und Flexibilität. Die mobile und drahtgebundene Kommunikation wurden entsprechend der Entwicklung im Markt in dem neuen Geschäftsbereich Kommunikation gebündelt. Gleichzeitig wurden die Sicherheits- und Chipkarten-Aktivitäten in den erweiterten Geschäftsbereich Automobil-, Industrieelektronik und Multimarket eingegliedert. Im zweiten Quartal des

Ausgewählte Daten der Quartals-Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

	3 Monate zum	
	30.09.04	31.12.04
in Mio. Euro		
Umsatzerlöse	1.993	1.816
Bruttoergebnis vom Umsatz	755	701
Forschungs- und Entwicklungskosten	-331	-329
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-174	-162
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen	-2	-2
Betriebsergebnis	173	214
Zinsergebnis	14	5
Anteiliger Überschuss (Fehlbetrag) von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	-18	1
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	127	216
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83	-74
Konzernüberschuss	44	142
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	748	748
Gewichtete Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	748	748
Konzernüberschuss je Aktie – unverwässert und verwässert	0,06 €	0,19 €
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	113	211

Geschäftsjahrs 2005 wird die Gesellschaft erstmals seine Segmentdaten in der neuen Organisationsstruktur berichten.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 gegenüber dem vorausgegangenen Quartal und dem vergleichbaren Vorjahresquartal wie folgt:

- Der Geschäftsbereich **Automobil- und Industrieelektronik** erzielte im abgelaufenen Quartal einen Umsatz von 452 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang von 10 Prozent gegenüber dem Vorquartal und einer Steigerung von 10 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorquartal resultierte hauptsächlich aus dem geringeren Absatzvolumen auf Grund geringerer Nachfrage. Daher mussten sowohl der Bereich als auch dessen Kunden im Automobil- und Industriebereich Lagerbestände korrigieren.

- Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Drahtgebundene Kommunikation** fiel im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 auf 106 Millionen Euro. Der Umsatz ging gegenüber dem vorausgegangenen Quartal um 1 Prozent und im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 um 7 Prozent zurück. Der Umsatzrückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal wurde im Wesentlichen verursacht durch geringere Umsätze mit Zugangsprodukten auf Grund der Korrekturen von Lagerbeständen in der Lieferkette, insbesondere in Asien.

- Der Geschäftsbereich **Sichere Mobile Lösungen** erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 einen Umsatz von 439 Millionen Euro, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorquartal von 14 Prozent und einem Anstieg von 7 Prozent zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der Umsatzrückgang gegen-

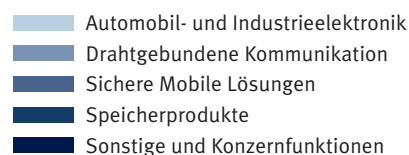
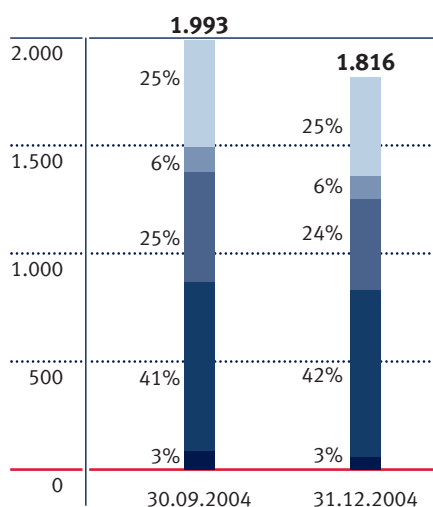
Ausgewählte Konzern-Bilanzdaten

	3 Monate zum	
	30.09.04	31.12.04
in Mio. Euro		
Aktiva		
Zahlungsmittel	608	957
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.938	1.572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.056	900
Vorräte	960	1.029
Umlaufvermögen	5.292	5.232
Sachanlagen	3.587	3.649
Bilanzsumme	10.864	10.842
Passiva		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	571	551
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.098	1.065
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	2.870	2.680
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.427	1.487
Summe Verbindlichkeiten	4.886	4.763
Eigenkapital	5.978	6.079

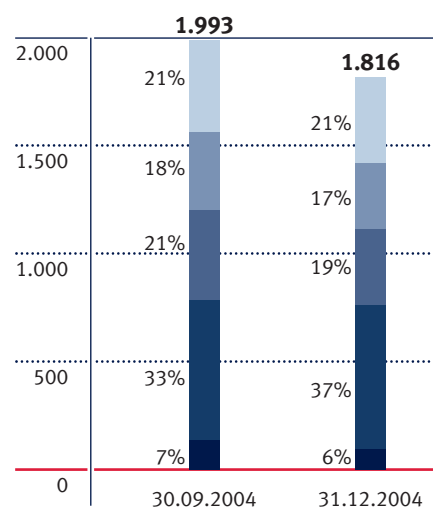
Ausgewählte Daten der Quartals-Kapitalflussrechnung

	3 Monate zum	
	30.09.04	31.12.04
in Mio. Euro		
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	568	423
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-900	-110
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-154	36
Abschreibungen	334	334
Mittelabfluss für Sachanlagen	-423	-456

Segment-Umsatzerlöse in Prozent



Regionale Umsatzverteilung in Prozent



über dem Vorquartal ist im Wesentlichen auf das reduzierte Absatzvolumen auf Grund von Korrekturen der Lagerbestände bei Kunden zurückzuführen.

- Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Speicherprodukte** lag im abgelaufenen Quartal bei 766 Millionen Euro und damit 5 Prozent unter dem Wert des Vorquartals, aber 19 Prozent über dem Umsatz des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2005. Neben den Auswirkungen durch einen starken Verfall des US-Dollars gegenüber dem Euro war hauptsächlich das gegenüber dem Vorquartal geringere Absatzvolumen ausschlaggebend für den Umsatzrückgang und damit erhöhten sich die Lagerbestände des Bereichs wie erwartet. Im Umsatz sind einmalige Lizenzeinnahmen in Höhe von 118 Millionen Euro berücksichtigt, die aus der Einigung mit ProMOS resultieren.
- Im Geschäftsbereich **Sonstige** lag der Umsatz bei 51 Millionen Euro, was einen Rückgang um 6 Prozent gegenüber dem Vorquartal bedeutet. Im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 stieg der Umsatz um 9 Prozent.

Der außerhalb Europas erwirtschaftete Umsatz erreichte einen Anteil von 62 Prozent am Gesamtumsatz gegenüber 61 Prozent im Vorquartal. Die Umsätze in Nordamerika machten 19 Prozent des Gesamtumsatzes aus, im Vergleich zu 21 Prozent im Vorquartal. Demgegenüber wurden 41 Prozent des Gesamtumsatzes im asiatischen Markt erzielt, was gegenüber 38 Prozent im Vorquartal einem Anstieg entspricht.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)

Die Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche waren im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 gegenüber dem vorausgegangenen Quartal und dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wie folgt:

- Das Ebit des Geschäftsbereichs **Automobil- und Industrieelektronik** fiel im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal von 76 Millionen Euro auf 50 Millionen Euro, aber erhöhte sich von 47 Millionen Euro aus dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Ebit-Rückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal ist das Ergebnis des geringeren Absatzvolumens und der gestiegenen Kosten für ungenutzte Produktionskapazitäten. Da das Unternehmen die Lagerbestände aktiv reduziert hat, ist die Auslastung der Produktionsanlagen stärker zurückgegangen als das Absatzvolumen. Dadurch hat sich der Druck auf die Margen erhöht.
- Im Geschäftsbereich **Drahtgebundene Kommunikation** lag der Ebit-Verlust mit minus 29 Millionen Euro unter dem Verlust von minus 110 Millionen Euro im Vorquartal, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von einem Ebit-Verlust von 15 Millionen Euro verschlechtert. Das negative Ebit verbesserte sich gegenüber dem Vorquartal hauptsächlich auf Grund weiterer Kostensenkungen und einmaliger Aufwendungen für Wertberichtigungen in Höhe von 80 Millionen Euro im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004.
- Das Ebit des Geschäftsbereichs **Sichere Mobile Lösungen** betrug im ersten Quartal 2 Millionen Euro gegenüber 44 Millionen Euro im Vorquartal und 14 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Ebit-Rückgang im Quartalsvergleich wurde hauptsächlich durch höhere Leerstands-

kosten auf Grund der geringeren Nutzung der Fertigungskapazitäten, ein reduziertes Absatzvolumen und erhöhten Preisdruck verursacht.

- Das Ebit im Geschäftsbereich **Speicherprodukte** betrug 196 Millionen Euro und erhöhte sich somit von 149 Millionen Euro im Vorquartal und 57 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ebit im ersten Quartal enthält einmalige Lizenzeinnahmen in Höhe von 118 Millionen Euro, die aus der Einigung mit ProMOS resultieren. Das Ebit des vorausgegangenen Quartals beinhaltet Rückstellungen in Höhe von 18 Millionen Euro in Verbindung mit DRAM-Wettbewerbsverfahren. Ohne Berücksichtigung dieser Beträge ist ein Ebit-Rückgang gegenüber dem vorausgegangenen Quartal zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang und teilweise auf den gegenüber dem Euro schwächeren US-Dollar zurückzuführen ist.
- Das Ebit im Geschäftsbereich **Sonstige** lag bei 2 Millionen Euro im Vergleich zu einem Ebit-Verlust von 30 Millionen Euro im Vorquartal und einem Ebit-Verlust von 5 Millionen Euro im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004. Die im Vergleich zum Vorquartal beträchtliche Steigerung des Ebit ist hauptsächlich auf die im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 einmaligen Aufwendungen für Wertberichtigungen im Zusammenhang mit den Venture-Capital-Aktivitäten des Unternehmens zurückzuführen.

EBIT	3 Monate zum	
	30.09.04	31.12.04
	in Mio. Euro	
Automobil- und Industrieelektronik	76	50
Drahtgebundene Kommunikation	-110	-29
Sichere Mobile Lösungen	44	2
Speicherprodukte	149	196
Sonstige und Konzernfunktionen	-46	-8
Infineon Konzern	113	211

■ Bei den **Konzernfunktionen** verzeichnete die Gesellschaft einen Ebit-Verlust von 10 Millionen Euro. Im Vorquartal lag dieser Wert bei minus 16 Millionen Euro und im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 bei minus 28 Millionen Euro. Der Ebit-Zuwachs im Vergleich zum Vorquartal ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 einmalige Lizenzaufwendungen verbucht wurden.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** betragen im ersten Quartal insgesamt 329 Millionen Euro oder 18 Prozent vom Umsatz. Im Vergleich zum Vorquartal konnten sie von 331 Millionen Euro oder 17 Prozent vom Umsatz leicht verringert werden.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich im ersten Quartal

auf 162 Millionen Euro von 174 Millionen Euro im Vergleich zum Vorquartal, aber blieben im Verhältnis zum Gesamtumsatz in beiden Quartalen bei konstant 9 Prozent.

Liquidität

Der **Free-Cash-Flow** (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit, bereinigt um kurzfristig verfügbare Wertpapiere) verringerte sich erheblich von plus 70 Millionen Euro im Vorquartal auf minus 57 Millionen Euro im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005. Die negative Entwicklung reflektiert den geringen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der von 568 Millionen Euro im Vorquartal auf 423 Millionen Euro im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 fiel, hauptsächlich auf Grund von gestiegenen Vorräten und einem Rückgang der Rückstellungen und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Konzernstruktur

Die Gesellschaft hat im April 2004 eine Vereinbarung mit der amerikanischen Finisar Corporation („Finisar“) über den Verkauf des Glasfaserkomponentengeschäfts geschlossen. Am 11. Januar 2005 hat die Gesellschaft entschieden, den Vertrag mit der Finisar zu kündigen. Am 25. Januar 2005 haben Finisar und die Gesellschaft einen neuen Vertrag unterzeichnet, dem zufolge Finisar bestimmte Vermögenswerte des Glasfaserkomponentengeschäfts von der Gesellschaft erwerben wird.

Wie angekündigt, will sich Infineon in Zukunft stärker auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Daher hat das Unternehmen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 vereinbart, seine Venture-Capital-Aktivitäten an die Beteiligungsgesellschaft Cipio Partners zu verkaufen. Die Transaktion wird voraussichtlich im Verlauf des zweiten Quartals mit einem erwarteten Gewinn vor Steuern in Höhe von 17 Millionen Euro abgeschlossen.

Ausblick auf das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2005

Angesichts des Bestellverhaltens der Kunden von Infineon und der Prognosen von Marktforschungsinstituten erwartet Infineon auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 einen anhaltenden Nachfragerückgang im weltweiten Halbleitermarkt. Auf Grund von saisonalen Effekten, von Preisdruck in allen Segmenten der Gesellschaft und einem anhaltenden Nachfragerückgang durch weitere Anpassungen der Lagerbestände bei Kunden geht das Unternehmen davon aus, dass Umsatz und Ergebnis im aktuellen Quartal weiter rückläufig sein werden.

In der Automobilindustrie sieht die Gesellschaft keine größeren Veränderungen in der weltweiten Nachfrage nach Halbleitern. Auf Grund saisonaler Effekte erwartet die Gesellschaft jedoch eine schwächere Entwicklung im Bereich Industrieelektronik. Da die erforderlichen Reduzierungen der Lagerbestände des Segments zum größten Teil abgeschlossen sind, erwartet die

Gesellschaft keine weitere Verschlechterung der Fertigungsauslastung in dem Segment Automobil- und Industrieelektronik. Insgesamt geht die Gesellschaft davon aus, dass der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 leicht ansteigt. Die Gesellschaft erwartet dagegen ein leicht rückgängiges Ergebnis auf Grund der jährlichen Preisreduzierungen im Automobilgeschäft.

Trotz des anhaltenden Preisdrucks, leicht reduzierter Lagerbestände bei den Kunden und einer rückläufigen Nachfrage im Bereich konventioneller Telekommunikationslösungen geht die Gesellschaft davon aus, dass der Umsatz und der operative Verlust im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 im Geschäftsbereich Drahtgebundene Kommunikation stabil bleiben. Darüber hinaus evaluiert die Gesellschaft derzeit den Einfluss, den der Vertrag mit Finisar und die daraus resultierende geplante Restrukturierung des Glasfaser-

geschäfts in zukünftigen Perioden auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird.

Auf Grund der üblichen saisonalen Abschwächung im Markt für Mobiltelefone während des ersten Quartals des Kalenderjahrs und des gegenüber dem ersten Quartal des vergangenen Geschäftsjahrs rückläufigen Auftragseingangs erwartet die Gesellschaft eine weiterhin schwache Entwicklung des Absatzvolumens im Geschäftsbereich Sichere Mobile Lösungen im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005. Angesichts des erwarteten anhaltenden Preisdrucks und geringeren Absatzvolumens geht die Gesellschaft davon aus, dass die Umsätze stärker als im Vorquartal zurückgehen werden. Die Gesellschaft plant einen Abbau der Lagerbestände während des zweiten Quartals durch eine weitere Reduzierung des Produktionsvolumens. Zudem erwartet die Gesellschaft eine weitere Reduzierung der

Kapazitätsauslastung, die im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal einen deutlich stärkeren Rückgang der Ebit-Marge zur Folge haben wird.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2005 erwartet die Gesellschaft im Geschäftsbereich Speicherprodukte einen saisonalen Rückgang der DRAM-Preise. Die Bit-Produktion wird voraussichtlich auf Grund des zusätzlichen Volumens aus dem Joint-Venture Inotera steigen. Darüber hinaus geht die Gesellschaft davon aus, dass der Anteil der Chips von Foundry-Partnern steigt. Die Gesellschaft wird sich auch weiterhin darauf konzentrieren, die Kosten pro Bit zu senken und ihr Portfolio um Produkte mit höheren Margen zu erweitern.

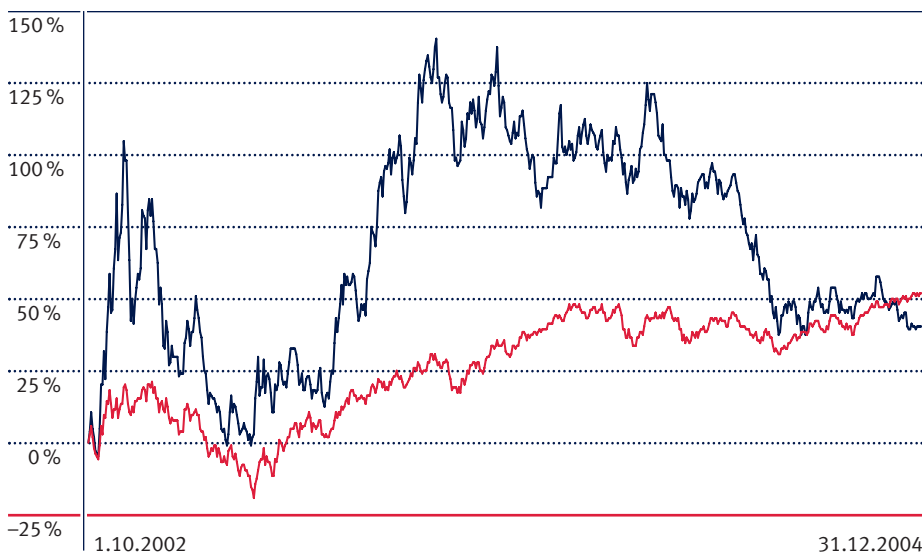
Weltrekord: die kleinste Plattform für Mobiltelefone

Aus zwei mach eins – Infineon kann die höchstintegrierte Mobilfunkplattform der Welt vorweisen, weil ein einzelner, kombinierter Chip die Funktionen des Quadband-Hochfrequenz-Transceivers und des Basisband-Prozessors in sich vereint. Und das heißt 30 Prozent weniger Fläche als in einer Lösung mit zwei Chips. Zudem werden 30 Prozent der Gesamt-Bauelementekosten gespart: Es entfallen all jene Komponenten, die bei Zwei-Chip-Lösungen die Kommunikation zwischen den beiden Bauelementen bewerkstelligen. Der Chip, getauft auf den Namen E-GOLDradio, ist Teil einer neuen GSM/GPRS-Plattform, die alle Hardware- und Software-Komponenten, die für ein Mobiltelefon erforderlich sind, enthält.

Geeignet ist er besonders für kostengetriebene Mobiltelefone für Einsteiger und solche der mittleren Leistungsklasse. Er unterstützt beispielsweise Kamerafunktionalität, Innen- und Außen-Displays, polyphone Klingeltöne und MP3-Wiedergabe, ohne, dass ein zusätzlicher Chip erforderlich wäre. „Mit der Einführung des E-GOLDradio und der Plattform BP3 bieten wir unseren Kunden eine vollständige Design-Lösung, die die Entwicklungszeit für Mobiltelefone verkürzt hilft“, so Kin Wah Loh, Mitglied des Vorstandes und Leiter des Geschäftsbereiches Kommunikation der Infineon Technologies AG. Infineons Plattform-Lösungen haben sich bereits in mehr als 30 Millionen Mobiltelefonen bewährt.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie seit dem 1. Oktober 2002

(basierend auf den XETRA-Tagesschlusskursen; indiziert zum 30. September 2002)



INFINEON TECHNOLOGIES AG (XETRA)		DAX (XETRA)	
Eröffnung	5,84 €	Eröffnung	2.865,23
Hoch	13,79 €	Hoch	4.261,79
Tief	5,34 €	Tief	2.202,96
Schluss	7,98 €	Schluss	4.256,08

Hinweis:

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Infineon beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Infineon ist weder geplant noch übernimmt Infineon die Verpflichtung dazu.

INFINEON-KALENDER

Dienstag, 26. April:

Veröffentlichung des Berichts über das 2. Quartal 2005

Dienstag, 26. Juli:

Veröffentlichung des Berichts über das 3. Quartal 2005

Donnerstag, 10. November:

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das 4. Quartal und das Geschäftsjahr 2005

Impressum

Investor Newsletter 10/2005

Herausgeber

Infineon Technologies AG

Investor Relations und

Finanzkommunikation

Postfach 80 09 49

81609 München

Tel.: +49 89 234-2 66 55

Fax: +49 89 234-9 55 29 87

E-Mail: investor.relations@infineon.com

www.infineon.com/boerse

Redaktion

Investor Relations

Produktion

Newway GmbH, Frankfurt